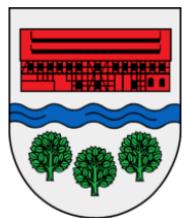




Freiwillige Feuerwehr Grönwohld



RETten – LÖSchen – BERGEN – SCHÜTZEN

Chronik für das Jahr 1990



Inhalt

Vorstandssitzung am 15. Januar	4
Jahreshauptversammlung am 16. Februar	4
Einsatz am 25. Februar	8
Kamerad Karl-Heinz Hoppe verstorben	8
Kameradschaftsabend am 3. März	8
Einsatz am 31. März	12
Vorstandssitzung am 20. April	12
Versammlung am 20. April	12
Amtsfeuerwehrfest in Rausdorf am 5. Mai	12
Übung am 21. Mai	17
Besuch in Hajdúböszörmény im Mai	17
Anschaffung von Atemschutzgeräten	26
100-Jahr-Feier der FF Lütjensee am 23. und 24. Juni	27
Vorstandssitzung am 5. Juli	30
Kreisfeuerwehrmarsch in Witzhave am 8. Juli	30
Übung am 24. Juli	35
Einsatz am 2. August	35
Versammlung am 7. September	35
Musikfest in Schönberg am 9. September	35
Übung am 10. September	35
Hochzeit des Kameraden Helmut Breitzke am 14. September	35
Einsatz am 16. September	38
Kamerad Gustav Geerds verstorben	38
Fahrt ins Blaue am 22. September	38
Laternenenumzug am 5. Oktober	41
Neue Atemschutzgeräte	41
100 Jahr-Feier der Feuerwehr Grönwohld am 19. Oktober	41
Frühschoppen zur 100 Jahr-Feier am 21. Oktober	70
Übung am 31. Oktober	79
Skat- und Knobelabend am 23. November	79
Übungsabend am 4. Dezember	79
Übung mit der Grundschule am 7. Dezember	79
Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes	79
Jahresbericht 1990	80



Der Chronist bedankt sich beim ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Grönwohld Werner Schäfer für seine Erinnerungen und Aufzeichnungen zum Entstehen des Kontaktes zwischen den Gemeinden Mühlen Eichsen und Grönwohld und der Wehr aus Mühlen Eichsen und unserer Wehr, wodurch der Kontakt zur Feuerwehr Hajdúböszörmény in Ungarn entstand.

Die Bilder ohne Quellenangabe stammen von der Freiwilligen Feuerwehr Grönwohld.

Die Bilder auf Seite 14 wurden vom Kameraden Klaus-Dieter Psotta zur Verfügung gestellt.

Die Bilder auf Seite 48 oben, 51 unten, 63 unten und 69 wurden von Heinz und Lisa Niemeyer zur Verfügung gestellt.

Das Bild auf Seite 60 oben wurde von Andrea und Jörg Afheldt zur Verfügung gestellt.

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Grönwohld, 19. Abschnitt 1990

Stand: Samstag, 23. November 2019, Version 1

Vorstandssitzung am 15. Januar

Die erste Vorstandssitzung des Jahres fand ohne feste Tagesordnung statt. Hier wurde die Jahreshauptversammlung am 17. Februar vorbereitet und die Tagesordnung festgelegt. Die Jahreshauptversammlung wird in diesem Jahr im Gasthof „Stormarnsche Schweiz“ von Familie Fehrer durchgeführt. Ferner erfolgte die Planung des Kameradschaftsabends.

Im weiteren Verlauf der Vorstandssitzung wurden die Termine für den Übungs- und Veranstaltungsplan festgelegt sowie die Pläne für die Ordnungsdienste aufgestellt.

Jahreshauptversammlung am 16. Februar

Die Jahreshauptversammlung begann pünktlich um 19:00 Uhr, dieses Mal im Gasthof „Stormarnsche Schweiz“ mit dem traditionellen Eisbeinessen. Die Feuerwehr hatte Anfang Januar 33 aktive und 34 passive Mitglieder.

Wehrführer Heinz Niemeyer eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte den Amtswehrführer Herrn Herbert Heitmann, den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Grande Herrn Ulrich Harder und den Pressewart des Amtes Trittau Herrn Leonhard Hundsörfer. Anwesend waren nach namentlichen Aufruf 28 aktive Kameraden.

Der Amtswehrführer Herbert Heitmann richtete einige Grußworte an die Wehr und umriss kurz die einzelnen Einsätze der Wehren im Amtsbereich Trittau.

Wehrführer Heinz Niemeyer verlas den Jahresbericht 1989. Im Anschluss legten die Kassenprüfer Bernd Heymann und Jürgen Möller ihren Bericht vor, es gab keine Beanstandungen. Die Entlastung durch die Versammlung erfolgte einstimmig. Kamerad Lutwin Glanert wurde einstimmig zum neuen Kassenprüfer gewählt.

Kamerad Walter Martens schied wegen Erreichen der Altersgrenze aus dem aktiven Dienst aus und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Wehrführer Heinz Niemeyer würdigte die Verdienste des Kameraden Walter Martens und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk.

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurde Kamerad Jürgen Möller mit einem Ärmelstreifen ausgezeichnet und zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Enno Oetjen wurde nach seinem Anwärterjahr einstimmig als Feuerwehrmann in die Wehr aufgenommen. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Aufnahme von Johann Murck, der aus Niedersachsen nach Grönwohld gezogen war und bereits den Gruppenführer- und den Sprechfunklehrgang absolviert hat. Als Anwärter wurde Andreas Rudolf in die Wehr aufgenommen und Rüdiger Heyn wurde als neues passives Mitglied aufgenommen.

Nun stand die Planung des Kameradschaftsabends auf der Tagesordnung. Den Festausschuss bilden wieder die Kameraden Bernd Heymann und Thomas Ivens. Dann ging es um die Vorbereitung der Fahrt ins Blaue. Den Festausschuss bilden hier die Kameraden Bernd Heymann, Werner Marquardt und Hans-Adolf Schwartz.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ sprach Kamerad Karl-Friedrich Singelmann noch einmal das Gründungsjahr der Wehr an. Nach seinen Recherchen handelt es sich dabei um das Jahr 1890, dies steht aber im Widerspruch zu den Akten bei der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein in Harrislee, dort ist als Gründungsjahr 1895 vermerkt. Hierzu wird weiter nachgeforscht, um das tatsächliche Gründungsjahr zu ermitteln.

Die Jahreshauptversammlung endete um 21:22 Uhr. Ein Bericht über die Jahreshauptversammlung erschien am 22. Februar in der regionalen Presse, der Name der Zeitung wurde nicht festgehalten:

Jahreshauptversammlung der Grönwohlder Wehr

Abschied nach 50 aktiven Jahren

Grönwohld (lh). Das herausragende Ereignis während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Grönwohld war die Verabschiedung des Löschmeisters Walter Martens aus dem aktiven Dienst.

Es ist ganz selten, daß ein Feuerwehrmann fünfzig Jahre Dienstzeit aufweisen kann. Walter Martens schaffte es auf Grund ungewöhnlicher Umstände. 1939 wurden die meisten Feuerwehrmänner seiner Heimatgemeinde Papendorf eingezogen und so kam er schon als Junge mit 15 Jahren in die Wehr.

Gleich in seinen ersten Dienstjahren wurde es ernst. Auch außerhalb der Heimatgemeinde wurden damals die dörflichen Wehren zur Brandbekämpfung sogar nach Hamburg gerufen. Als Martens 1950 nach Grönwohld zog, trat er auch dort sofort in die Wehr ein.

Wehrführer und Bürgermeister Heinz Niemeyer dankte seinem bewährten Löschmeister mit einer Ehrenurkunde und einem wertvollen Bierseidel. Einstimmig wurde Walter Martens in die Ehrenabteilung übernommen. Aber auch der Jubilar stellte ein schönes Geschenk in Aussicht, für das neuerrungene Silberbeil läßt er einen Wandschrank anfertigen.

Zum Silberbeil gratulierten die Ehrengäste, Amtswehrführer Herbert Heitmann und der Grander Wehrführer Ulrich Harder. Der Amtswehrführer

hob die sehr gute Leistung und das „Fortune“ der Wehr besonders hervor.

Die Einsätze des Vorjahrs zeigten die ganze Palette der Arbeit einer dörflichen Wehr: Brände, technische Hilfeleistungen und das Auffinden einer vermißten Person. Durch die Anschaffung der Löscheinrichtung „Light-Water“ sind die Einsatzmöglichkeiten, speziell bei Fahrzeugbränden, größer geworden.

Jürgen Möller hatte zweifachen Grund sich zu freuen. Für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielt er seinen ersten Ärmelstreifen und zudem wurde er zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Nach einjähriger Anwartschaft wurde Enno Oetjen einstimmig in die Wehr aufgenommen. Mit Andreas Rudolph konnte der Wehrführer einen neuen Anwärter vorstellen. Mit Johann Murck, aus Niedersachsen zugezogen, erhält die Wehr gleich einen „fertigen“ Feuerwehrmann mit Truppführer- und Sprechfunkerlehrgang.

„Eines Tages wird uns wohl der TÜV scheiden“, berichtete Heinz Niemeyer über den alten LF8, das einzige Fahrzeug der Wehr. Aber noch läuft der Wagen und man will die Sache gelassen angehen und sich in Ruhe für den richtigen Fahrzeugtyp entscheiden.



Nach fünfzig Jahren im aktiven Feuerwehrdienst wurde Walter Martens (links) von Bürgermeister und Wehrführer Heinz Niemeyer in die Ehrenabteilung verabschiedet.



Von links der stellvertretende Wehrführer Helmut Kagens, der Wehrführer Heinz Niemeyer, der Amtswehrführer Herbert Heitmann und der Wehrführer der FF Grande Ulli Harder.



Wehrführer Heinz Niemeyer überreicht Kamerad Walter Martens (links) eine Ehrenurkunde und einen Bierseidel für seinen langjährigen und aufopferungsvollen Dienst in der Wehr.



Amtswehrführer Herbert Heitmann befördert Kamerad Enno Oetjen zum Feuerwehrmann.



Wehrführer Heinz Niemeyer (rechts) befördert Kamerad Jürgen Möller (links) zum Oberfeuerwehrmann und verleiht ihm für seine zehnjährige Zugehörigkeit einen Ärmelstreifen.



Die Jahreshauptversammlung fand dieses Mal im Gasthof „Stormarnsche Schweiz“ statt.

Einsatz am 25. Februar

Technische Hilfeleistung: Gegen 19:00 Uhr heulten die Sirenen. In der Straße Steinern hatte der Orkan eine riesige Tanne entwurzelt und diese drohte nun auf ein Haus zu stürzen. Mit vereinten Kräften und unter Zuhilfenahme einiger Motorsägen wurde die Tanne dann zerlegt.

Kamerad Karl-Heinz Hoppe verstorben

Am 1. März haben wir unseren Kameraden und Ehrenmitglied Karl-Heinz Hoppe zu Grabe getragen. Kamerad Karl Heinz Hoppe war vom 1. März 1947 bis 15. Februar 1985 als aktives Mitglied in der Wehr tätig und wechselte danach in die Ehrenabteilung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kameradschaftsabend am 3. März

Der Kameradschaftsabend fand am 3. März wieder im Gasthof Kronenhof statt, der Unkostenbeitrag betrug nach wie vor 20,- DM pro Person (das entspricht etwa 10,20 €). Zu essen gab es zwei Sorten Braten, als Nachtisch Eis und zum Essen Wein. Es waren recht viele aktive und passive Mitglieder der Einladung der Wehr gefolgt. Wehrführer Heinz Niemeyer konnte in diesem Jahr den Amtswehrführer a.D. Hans Albrecht nebst Gattin, den Polizeimeister Eckard Reimers mit Gattin sowie einige Gäste aus Mühlen Eichsen in Mecklenburg begrüßen. Mühlen Eichsen und Grönwohld haben nach dem Fall der Mauer Interesse an einer Partnerschaft und daher Kontakte geknüpft. Nach einem guten Essen konnte tüchtig das Tanzbein geschwungen werden, was einige Gäste bis in die späte Nacht ausnutzten. Musik und Tanz sorgten den ganzen Abend für gute Laune.



Freiwillige Feuerwehr Grönwohld



Einer für alle ~ Alle für einen



An alle
aktiven und passiven
Mitglieder der F F - Grönwohld

Einladung

Traditionsgemäß feiert die Freiwillige Feuerwehr jeweils am 1. Sonnabend im März ihren Kameradschaftsabend. Indiesem Jahr fällt dieses auf den

03.03.1990

Ort der Feierlichkeit ist wie in den Jahren vorher der "Kronenhof" in Grönwohld. Beginn des Festes --- 20- Uhr Geboten werden neben einem guten Essen, eine gute Musik, vor allem Frohsinn und gute Laune.
Der Vorstand sowie auch der Festausschuß würden sich zu einer regen Beteiligung recht herzlich freuen.



Gute Stimmung: Von links Helmut Breitzke, Johann Murck, Regina Murck, Beate Best und Grete Scharnberg.



Wehrführer Heinz Niemeyer und Wehrführer Onódí László aus Mühlen Eichsen tauschten Urkunden und Präsente aus.



Wir wollen weiterhin kameradschaftlich mit der Wehr in Mühlen Eichsen in Verbindung bleiben.



Angelika Heymann, Carsten Höltig, eine Dame, die zu Besuch war und deren Name sich nicht ermitteln ließ, Heiner Brüggmann, Enno Oetjen und Birte Oetjen.



Unsere passiven Mitglieder Erhard und Eva Schneider.

Einsatz am 31. März

Gegen 17:30 Uhr gingen die Sirenen im Ort. Bei Familie Graf im Feldweg hatte bei Lötarbeiten die Isolierung im Dach Feuer gefangen. Durch beherztes Handeln der Handwerker hatte das Feuer keine großen Ausmaße angenommen und war beim Eintreffen der Wehr bereits weitestgehend gelöscht. Mit Erleichterung bei allen wurde der Rückweg angetreten, ohne dass die Wehr zum Einsatz kam.

Vorstandssitzung am 20. April

Am 20. April fand um 19:00 Uhr eine Vorstandssitzung im Gemeinschaftsraum statt. Nach langem hin und her steht nun fest, dass die Wehr im Jahre 1890 gegründet wurde und somit in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Nun konnte der Rahmen für die Feierlichkeiten festgelegt werden. Am 19. Oktober wird es um 19:00 Uhr einen Empfang mit einem Imbiss und einem Umtrunk in der Sporthalle geben. Hierzu werden die aktiven und passiven Mitglieder mit deren Damen, der Amtswehrführer und alle Wehrführer des Amtes Trittau eingeladen. Weitere Einladungen erhalten der Kreisbrandmeister, der Amtsvorsteher, der Landrat, die Witwen der ehemaligen Kameraden sowie die Gemeindevertreter. Die musikalische Untermalung des Festes soll der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Trittau übernehmen.

Die Feuerwehr wird bei der Gemeinde den Kauf von Atemschutzgeräten beantragen. Da in den Häusern heutzutage viele Kunststoffe verbaut sind, die besonders bei Schmelzbränden giftige Gase freisetzen, ist eine Personenrettung ohne Atemschutzgeräte nicht mehr möglich.

Versammlung am 20. April

Die Versammlung fand ohne Tagesordnung um 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum statt. Hier ging es um die Planung des Amtsfeuerwehrfestes in Rausdorf und um den Ablauf der 100-Jahr-Feier.

Für die medizinische Untersuchung zur Eignung als Atemschutzgeräteträger meldeten sich freiwillig die Kameraden Jörg Afheldt, Helmut Breitzke, Bernd Heymann, Carsten Höltig, Thomas Ivens, Werner Marquardt, Johann Murck, Enno Oetjen, Kurt Pöhls, Klaus-Dieter Psotta und Karl-Friedrich Singelmann.

Amtsfeuerwehrfest in Rausdorf am 5. Mai

Abfahrt war um 12:45 Uhr am Gerätehaus. Petrus hatte es an diesem Tage mit dem Wetter ganz besonders gut gemeint. Für mich einen Kameraden mag damit der Festumzug durch den Ort ein wenig schwer gefallen sein. Nach Ankunft auf dem Festplatz und der Begrüßungsansprache durch den Amtswehrführer wurden noch einige Reden gehalten. Es folgten die Ehrungen und Beförderungen für verdiente Kameraden der Amtswehren. Anschließend bot die Jugendwehr eine Schaueinlage, des Weiteren wurde durch eine Amtswehr die Bergung mit modernstem Bergegerät vorgeführt.

Bei der anschließenden Schnelligkeitsübung sorgte mal wieder die Tücke des Geschicks für Erheiterung des Publikums. Die abzuspritzenden Kanister wollten partout nicht umfallen. Bei unseren Kameraden reichte es aufgrund der guten Zeit dieses Mal für den zweiten Platz.

Nach der Hitze des Gefechts gab es dann im Festzelt für alle ein zünftiges Erbensuppenessen. Am Abend ging es dann auf dem Festball bei guter Musik recht lustig zu und es wurde bis in die Nacht hinein gefeiert.



Die Kameraden unserer Wehr sind zur Schnelligkeitsübung angetreten.



Die Kameraden unserer Wehr bei der Schnelligkeitsübung.



Die Kameraden unserer Wehr bei der Schnelligkeitsübung.



Die Kameraden unserer Wehr bei der Schnelligkeitsübung.

Die nachfolgende Urkunde gab es für das Erreichen des zweiten Platzes:

Urkunde

Bei der Schnelligkeitsübung
anlässlich des
Amtsfeuerwehrfestes 1990

in Rausdorf

erreichte die Löschgruppe
der Freiwilligen Feuerwehr

Grönwohld

den 2. Platz.

Rausdorf, den 05.05.1990



F. Schumann
(F. Schumann)
Amtsvorsteher

H. Heitmann
(HBM H. Heitmann)
Amtswehrführer

Im Trittauer Markt erschien der nachfolgende Bericht über das Amtsfeuerwehrfest:

Amtsfeuerwehrfest und 100 Jahre FF Rausdorf



Gruppenführer Rüdiger Otto schwenkt den Pokal, den Amtsvorsteher Schumann der Siegergruppe überreichte. Rausdorfs Wehrführer Gerd Bockhold (l.) und Amtswehrführer Herbert Heitmann (r.) beglückwünschten die Lütjenseer zu ihrem Erfolg.

Foto: T. Krumpeter

Rausdorf (tk): Was für ein Glück, daß es nirgendwo in Trittau und um Trittau herum gezündelt hat! Die Wehren dieses Gebietes waren nämlich am letzten Wochenende vollauf damit beschäftigt, ihr jährliches Amtsfeuerwehrfest zu feiern. Da hieß es zeigen, was man hat und kann. Dazu war das ganze Potential samt den Musikzügen aus Trittau und Brunsbek nach Rausdorf gezogen. Und zwar aus gutem Grund, denn die ortsansässigen Blauröcke konnten auf stolze 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Anlaß genug also, dies runde Jubiläum mit den Kameraden der nachbarlichen Wehren festlich zu begehen. Nach guter alter Tradition, versteht sich. Das bedeutet zum Beispiel eine große Zahl an Ehrengästen, hier unter anderen der Kreisbrandmeister nebst Stellvertreter sowie die Amtswehrführer des gesamten Kreises Stormarn, außerdem Umzug mit Musik, Vorführungen, Wettkämpfe, Tanzvergnügen und nicht zu vergessen, Ehrungen und Beförderungen. So zeichnete Amtswehrführer Herbert Heitmann Hauptbrandmeister Hans Volker Korffmann und Löschmeister Hans-Peter Sinselewski, beide Witzhave, mit dem Brand- schutzenzeichen in Silber für 25jährigen aktiven Dienst aus. Löschmeister Ernst Pfeffer, Rausdorf, und Oberfeuerwehrmann Bruno Petersen, Grande, erhielten das Brandschutzen-

zeichen in Gold für ihre 40jährige aktive Zugehörigkeit. Zum Oberlöschmeister befördert wurden die Gruppenführer Gunter Behnke, Rausdorf, und Jürgen Mahns, Witzhave.

Umsichtig, wie man nun mal ist im diesen Kreisen, hatten die Kameraden vor dem Fest sogar Petrus um gut Wetter in die Pflicht genommen, was sie nachher allerdings einigen Schweiß gekostet hat. Das Vergnügen am

Feuerwehren verfolgt und der Einsatz moderner technischer Gerätschaften wie Rettungsschere und Spreizzange miterlebt.

Unbestrittener Höhepunkt des Samstagnachmittags war indessen der Schnelligkeitswettbewerb. Und, als sei die Temperatur noch immer nicht hoch genug, wurde die Stimmung überdies durch Moderator Leonhard Hundsdoerfers lockere Sprüche angeheizt. Die neun angetretenen Gruppen lieferten sich rasante, zum Teil ziemlich nasse Gefechte im Bemühen, möglichst geschwind die Schläuche zu verbinden und nach »Wasser marsch« die aufgestellten Kanister vom Sockel zu spritzen. Die Rausdorfer Gruppe wandte dabei, laut Moderator, die sogenannte »Schweintreiber«-Methode an. Zwar gelang ihnen damit des Tages schönster Regenbogen, ansonsten aber nur Platz 4. Die Plätze 3 und 2 wurden von Trittau und Grönwohld belegt. Den großen Wanderpokal konnte wieder, nun schon zum 3. Mal, die siegreiche Lütjenseer Gruppe aus der Hand des Amtsvorstehers Frithjof Schumann entgegennehmen.

Nach so spannenden Demon-



Der stellvertretende Amtswehrführer Heinz Niemeyer aus Grönwohld leitete die Schnelligkeitsübungen. Auf unserem Foto kämpfen die Rausdorfer um Preis und Ehr.

Foto: T. Krumpeter

Sommersonnenschein lag da überwiegend auf Seiten der Besucher, die sich denn auch in Scharen auf dem gut vorbereiteten Bockhold'schen Gelände tummelten. Interessiert wurde die Löschfahrzeug-Parade abgenommen, Brandmanöver der Ju-

strationen, die erkennen ließen, was die Feuerwehrmänner und -frauen (zwei waren aus Großensee dabei) freiwillig zu leisten bereit und in der Lage sind, war das gemeinsame Essen die wohl verdiente Stärkung. Schließlich mußte man abends zum Ball im Festzelt wieder fit sein.

Heiße Tage also, die erst mit den Hot Jazz Weepers am Sonntagabend ausklangen.

Übung am 21. Mai

Bei der Leistungsbewertung „Silber“ des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein (Silbernes Beil) am 3. Dezember 1989 kam das Light-Water-Gerät erstmalig zum Einsatz. Bei der heutigen Übung wurde den Kameraden der Umgang mit diesem Gerät näher vertraut gemacht. Anschließend wurde das Gerät erneut aufgefüllt. Die Tragkraftspritze, die ansonsten mit einigen kleinen Macken behaftet ist, funktionierte an diesem Tag einwandfrei.

Besuch in Hajdúböszörmény im Mai

Im Mai erhielten wir eine Einladung nach Ungarn, die von der Feuerwehr Hajdúböszörmény ausgesprochen wurde. Hajdúböszörmény ist eine Stadt mit ca. 32.000 Einwohnern, die nordwestlich von Debrecen liegt und zum Komitat Hajdú-Bihar gehört. Nach Debrecen ist sie die zweitgrößte Stadt im Komitat und die größte Stadt des gleichnamigen Kleingebietes. Kamerad Karl-Friedrich Singelmann und Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen besuchten gemeinsam die Feuerwehr Hajdúböszörmény. Der Kontakt zur Feuerwehr Hajdúböszörmény kam durch den Wehrführer der Feuerwehr aus Mühlen Eichsen, László Ónodi, zu Stande, der als gebürtiger Ungar aus Hajdúböszörmény stammt. Nachdem im November 1989 der Eiserne Vorhang fiel und die Grenze zur DDR geöffnet wurde, haben die Gemeinden Gadebusch und Trittau Kontakt aufgenommen, um eine Partnerschaft zu schließen. Gleichzeitig entstand in Grönwohld der Wunsch, ebenfalls Kontakte mit einer zu Grönwohld passenden Gemeinde in Mecklenburg aufzunehmen. Der Gemeindevorsteher und Beauftragter für Europäische Zusammenarbeit Kamerad Walter Martens erkundigte sich daraufhin beim Gadebuscher Bürgermeister Günter Blankenberg und ihm wurde die Gemeinde Mühlen Eichsen genannt. Mühlen Eichsen liegt zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Stadt Grevesmühlen an der Stepenitz, die im Gemeindegebiet die Dalbergkuhle sowie den Groß Eichsener See durchfließt. Die Gemeinde Mühlen Eichsen ist ein Kirchdorf mit damals ca. 800 Einwohnern (heute sind es etwas über 980) und hat einen Sportverein und eine Feuerwehr.

Auf der Sitzung der Gemeindevorsteher am 25. Januar informierte der Gemeindevorsteher und Kamerad Walter Martens die Gemeindevorsteher über dieses Gespräch mit dem Bürgermeister aus Gadebusch. Die Gemeindevorsteher beschloss daraufhin, kurzfristig eine Stippvisite nach Mühlen Eichsen zu unternehmen. So fuhren am 3. Februar die Fraktionsvorsitzenden Willi König, Eckart Carl und Arnold Evers, die stellvertretenden Bürgermeister Werner Schäfer und Josef Ryll und natürlich Kamerad Walter Martens, der alles vorbereitet hatte, nach Mühlen Eichsen. Unser Bürgermeister Kamerad Heinz Niemeyer konnte leider nicht mitfahren, da er keinen Reisepass besaß und dieser im Februar 1990 für die Einreise in die DDR trotz offener Grenze noch erforderlich war. In Mühlen Eichsen angekommen traf man sich bei einem zweiten Frühstück mit dem stellvertretenden Bürgermeister und weiteren Ortsrepräsentanten. Nach einem Rundgang durch die Gemeinde und weiteren Gesprächen wurde dann ein Gegenbesuch vereinbart, der am 17. Februar in Grönwohld stattfand.

Hier erfolgten weitere interessante Gespräche zwischen den Vertretern beider Gemeinden und bei einem Rundgang durch Grönwohld lernte man sich näher kennen. Dabei wurden von beiden Seiten weitere Einladungen ausgesprochen.

Aufgrund der bevorstehenden Kommunalwahlen am 25. März in Schleswig-Holstein und am 6. Mai in Mecklenburg wollte man einen förmlichen Vertrag für eine Partnerschaft dann doch der weiteren Entwicklung und den neuen Gemeindevorsteher überlassen.

Aus dem Kontakt zwischen dem Gemeindevorsteher und Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen und dem stellvertretenden Bürgermeister Werner Schäfer entwickelte sich eine familiäre Freundschaft. Wehrführer László Ónodi war mehrmals auf Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen unserer Wehr eingeladen und dabei mit seiner Frau Roswita privat zu Gast bei Waltraud und Werner Schäfer. Leider verstarb László Ónodi bei einem Autounfall im Jahr 2007.



Wir wurden vom Vorstand der Feuerwehr Hajdúböszörmény aufs Herzlichste begrüßt und es wurden Präsente ausgetauscht.



Begrüßungsrede des Wehrführers Imre Takats von der Feuerwehr Hajdúböszörmény.



Grußworte unseres Kameraden Karl-Friedrich Singelmann.



Wehrführer László Ónodi von der Feuerwehr Mühlen Eichsen überreicht ein Präsent.



Gemeinsames Abendessen mit den Kameraden der Feuerwehr Hajdúböszörmény.



Die Ehrengäste auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Schnelligkeitswettbewerb auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Schnelligkeitswettbewerb der Kameradinnen auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Schnelligkeitswettbewerb der Kameradinnen auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Schnelligkeitswettbewerb der Kameraden auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



„Gulaschkanone“ auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Die Fahrzeuge auf dem Feuerwehrfest in Hajdúböszörmény.



Tanzende Hajdúk-Statuengruppe auf dem Hauptplatz von Hajdúböszörmény.



Diesen Wandteller anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr Hajdúböszörmény, wie die Aufschrift verrät, erhielt unsere Wehr als Präsent auf dem Kameradschaftsabend am 3. März.



Ein weiteres Präsent von der Feuerwehr Hajdúbüszörmény überreichte uns der Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen auf dem Kameradschaftsabend am 3. März.



Gruppenbild der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hajdúbüszörmény vor dem dortigen Spritzenhaus.

Anschaffung von Atemschutzgeräten

Da in den Häusern heutzutage viele Kunststoffe verbaut sind, die besonders bei Schmelzbränden giftige Gase freisetzen, ist eine Personenrettung ohne Atemschutzgeräte nicht mehr möglich. Daher hatte die Wehrführung bei der Gemeinde den Kauf von vier Atemschutzgeräten beantragt. Auf Ihrer Sitzung am 7. Juni haben die Gemeindevertreter die hierfür erforderlichen Mittel bewilligt, wie „De Grönwohlder Rinkieker“ in seiner Ausgabe Nr. 37 vom Dezember 1990 berichtete:

Die Feuerwehr hat die **Anschaffung von Atemschutzgeräten** beantragt. Besonders bei Schmelzbränden ist die Rettung von Menschen anders nicht mehr durchführbar, da in den Häusern heute zu viele Kunststoffe verbaut sind, die beim Verbrennen giftige Gase und Salzsäure freisetzen. Die Nachbarwehren haben zwar solche Geräte, aber im akuten Notfall würde das zu lange dauern.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 15.000 DM für 4 Geräte (vorgeschriebene Mindestanzahl) sowie die ärztliche Untersuchung der 12 Freiwilligen, die sich zum Training mit Atemschutzgerät gemeldet haben. Die Folgekosten für laufende ärztliche Nachuntersuchungen sowie die Wartung der Geräte werden ca. 2.000 DM im Jahr ausmachen.

Bei diesem Thema war man sich völlig einig. Willi König (CDU) sagte "wenn man optimale Arbeit erwartet, muß auch die Ausrüstung gut sein" und Josef Ryll (SPD) empfahl, den Antrag ohne weitere Diskussion anzunehmen, was dann auch 1stimmig erfolgte. Es sollen Dräger-Geräte angeschafft werden, mit denen alle Stormarner Wehren ausgerüstet sind.

Die Feuerwehr in Grönwohld kann in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern und das soll auch nicht gar zu kleinlich ausfallen. Das ist jedenfalls die Meinung der Gemeindevertretung, und sie bewilligt sogar etwas mehr, als unsere stets bescheidene Wehr sich gewünscht hatte.

Und auch in der regionalen Presse wurde am 12. Juni hierüber berichtet, wobei nicht übermittelt ist, in welcher Zeitung der nachfolgende Bericht veröffentlicht wurde:

Die Wehr wird großzügig bedacht

Renovierung der Kate wird zu teuer

Grönwohld (bs). Ende des Jahres wird die Dorferneuerung in Grönwohld abgeschlossen. Das hat die Gemeindevertretung jetzt beschlossen. Ein großes Vorhaben der Gemeinde, die Sanierung der Kate beim Feuerwehrgerätehaus, wird nicht mehr durchgeführt. Die Pläne hatten sich als zu teuer erwiesen.

Ursprünglich war vorgesehen, das unansehnliche Blechdach durch ein Reetdach zu ersetzen. Doch die Überprüfung der Bausubstanz ergab, daß die Sanierung weit darüber hinausgehen müßte. „Wir müßten praktisch das gesamte Haus neu bauen“, erklärte Bürgermeister Heinz Niemeyer. Kosten von rund 300 000 Mark kämen dabei auf die Gemeinde zu. Das lohne sich nicht, da das Haus auch aus Sicht der Denkmalpflege nicht erhaltenswert sei.

Andere Vorhaben wurden dagegen bewilligt. Dazu gehört die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße

Papierholz. Die neuen Lampen sollen mit Energiesparbirnen ausgerüstet werden. Auch die Reparatur für die Straßen Alte Siedlung und Radeland wurde beschlossen. Völlig neue Straßendecken wurden allerdings als noch nicht erforderlich angesehen.

Im Radeland wird aber der Fußweg neue gestaltet. Er erhält ein Hochbord und Betonsteinpflaster. Der Auftrag über 68 000 Mark wurde bereits vergeben.

Großzügig verhielt sich die Gemeinde gegenüber der Feuerwehr. Auch in Grönwohld kann in diesem Jahr 100jähriges Feuerwehr-Jubiläum gefeiert werden. Das Fest, das im Oktober stattfinden soll, wird von der Gemeinde mit 5000 Mark unterstützt.

Weniger ein Jubiläumspräsent als mehr eine Notwendigkeit ist die Anschaffung von Atemschutzgeräten für die Wehr. Vier Geräte wurde jetzt von der Gemeinde bewilligt.

100-Jahr-Feier der FF Lütjensee am 23. und 24. Juni

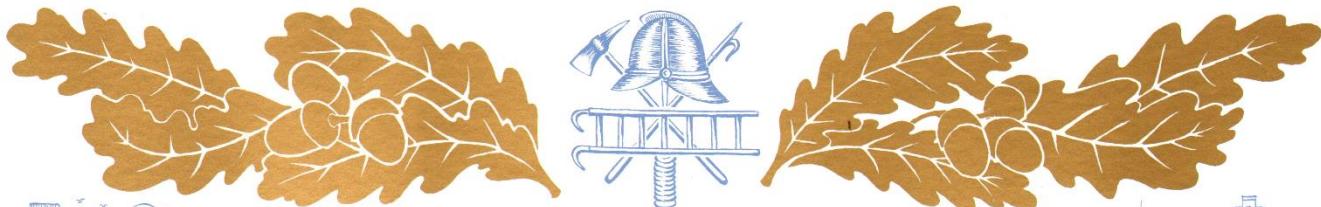
Am 23. Juni fand um 11:00 Uhr ein Empfang statt, an dem eine Abordnung unseres Vorstands teilgenommen hat. Nach zahlreichen Grußworten und Ansprachen war zu einem opulenten Imbiss geladen worden.

Um 14:00 Uhr begann pünktlich der Festumzug der Amtsfeuerwehren durch den Ort. Bei drückender Schwüle war die Beteiligung der Kameraden und der Zuschauer an dem Umzug eher mäßig. Nach dem Umzug fand im Festzelt ein gemeinsames Erbsensuppenessen statt.

Am 24. Juni wurden pünktlich um 20:00 Uhr den Geburtstagswehren aus Lütjensee, Rausdorf, Witzhave und Grönwohld die Ehrenurkunden für das 100-jährige Bestehen durch den Kreisbrandmeister Harry Ramm überreicht. Zur Feier des Tages war auch der Landesbrandmeister Gunter Stoltenberg-Frick erschienen und hielt eine Festrede.

Um 21:30 Uhr wurde dann als Abschluss der große Zapfenstreich zelebriert. Dieser wurde von den Kameradinnen und Kameraden der Amtsfeuerwehren, dem Musikzug der Feuerwehr Großhansdorf und dem Spielmannszug Tostedt sehr zackig und diszipliniert ausgeführt.

Die Grönwohlder Ehrenurkunde ist auf der folgenden Seite abgebildet:



1890-1990

Ehrenurkunde

zum 100-jährigen Bestehen
der freiwilligen Feuerwehr

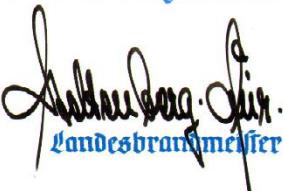
Grönwohld

Der

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
würdigt in Anerkennung der selbstgewählten
treuen Pflichterfüllung und beispielhaften
Traditionspflege den seit Generationen
geleisteten selbstlosen Dienst für den
Nächsten und unsere Heimat

Sie haben damit einen unverzichtbaren
Beitrag zur inneren Sicherheit in unserem
Staatswesen und zur Erhaltung
wertvollen Volksgutes erbracht

Kiel, den 24. Juni 1990


Landesbrandmeister



Der Trittauer Markt berichtete über die Feierlichkeiten in Lütjensee:



So feierten die Lütjenseer den 100. Geburtstag ihrer Feuerwehr

Lütjensee (fr) — Vor 100 Jahren erkannten Männer der Gemeinde Lütjensee die Notwendigkeit des Feuerschutzes und riefen zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lütjensee auf. Das war am 27. Januar 1890. Aus 22 aktiven und 29 passiven Mitgliedern bestand die Wehr damals. Mit einem Pferdewagen und Handpumpe fing alles an. Durch zwei Trompeten alarmiert, zogen die Feuerwehrmänner zum Einsatzort. Nach einer Motorspritze folgte 1962 der Kauf eines modernen Tanklöschfahrzeuges, ein Löschfahrzeug 1969 und ein Mannschaftstransportfahrzeug im Jahre 1984. Im Herbst 1989 wurde das alte Tanklöschfahrzeug durch ein neues TLF 16/25 ersetzt. Uniformen erhielten die Lütjenseer Feuerwehrmänner 1934. Nicht ohne Galgenhumor erinnert man sich wohl noch an den 1. Februar 1942 zurück, als



Ehrungen für 100 Jahre Feuerwehr (von links) : Reinhard Dabelstein (Lütjensee), Heinz Niemeyer (Grönwohld), Gerd Bockhold (Rausdorf) und Hans-Volker Korffmann (Witzhave).

Foto : F. Rachow

das eigene Feuerwehrgerätehaus samt Behelfswagen und Spritze abbrannte. An diesem kalten Wintermorgen schließt man lange und bemerkte den Brand zu spät, da das Heizmaterial knapp war. Dafür gab es dann eine neue Remise. Mit der Zeit wurde diese aber zu klein, so folgte 1975 die Einweihung des neuen Gerätehauses. Daß die Freiwillige Feuerwehr Lütjensee gut ausgerüstet ist, beweist unter anderem die Leistungsbewertung Ehrenbeil in Bronze.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Lütjensee — das mußte natürlich ganz groß gefeiert werden. Unter anderem mit einem Empfang für geladene Gäste — mit dabei waren auch Feuerwehrkameraden aus Pampow (Kreis Schwerin), mit einer Disco mit Uwe Arkuszewski vom RSH und einem großen Umzug. Aber auch ein Familien-Nachmittag mit Kinderhüpfburg, Rundfahrten, Feuerwehrkasper und Hubschrauber-Rundflügen gehörten dazu.

Aus dem Amt Trittau feiert in diesem Jahr nicht nur die Lütjenseer Feuerwehr ihr 100jähriges Bestehen, sondern auch die Orte Grönwohld, Rausdorf und Witzhave. Darum wurden am Sonntagabend auch diese Wehren mit einer Ehrung durch Landes-



Hubschrauberrundflüge erfreuten sich großer Beliebtheit.

Foto : F. Rachow



Zum Empfang brachte WF Werner Peters aus Pampow (Kreis Schwerin) einen Pokal für WF Reinhard Dabelstein (links) mit.

Foto : F. Rachow



Marsch zum Zapfenstreich, angeführt von Amtswehrführer Herbert Heitmann.

Foto: F. Rachow

brandmeister Gunter Stolten- zug Tostedt sowie Kameradinnen und Kameraden der Amtes auf dem Festplatz Waldsta- wehren. Der »Große Zapfen- dion: Antreten zum »Großen streich« sollte zugleich auch den Zapfenstreich«. Aufgeführt wurde er vom Musikzug der FF Groß- hansdorf, dem FF Spielmanns-

Abschluß zu den 100-Jahr-Feierlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Lütjensee bilden.

**Immer aktuell
Trittauer MARKT**

Großer Zapfenstreich

In diesem Jahr begehen im Amt Trittau die freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden Grönwohld, Lütjensee, Rausdorf und Witzhave ihr 100jähriges Jubiläum.

Aufgrund dieses für die freiwilligen Feuerwehren großen Ereignisses wird durch die Kameradinnen und Kameraden aus den Wehren unseres Amtes, den Musikzug der FF Großhansdorf und den Spielmannszug Tostedt am Sonntag, dem 24. Juni 1990, um zirka 21.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Lütjensee der Große Zapfenstreich aufgeführt. Ab 20 Uhr werden die vier Jubiläumswehren durch Landesbrandmeister Gunter Stoltenberg-Frick geehrt. Bekunden Sie Ihre Sympathie zu unseren Feuerwehren, die sich uneigennützig in der gemeindlichen Organisation verpflichtet haben, Hilfe zu leisten, zu retten, zu löschen, zu bergen und zu schützen, und besuchen Sie uns in Lütjensee und nehmen an diesem einmaligen Ereignis teil!

Den freiwilligen Feuerwehren würden Sie durch Ihren Besuch eine Freude bereiten.

Herbert Heitmann
Amtswehrführer

Vorstandssitzung am 5. Juli

Das Thema der Vorstandssitzung am 5. Juli war die Planung der 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Grönwohld. Beraten und abschließend festgelegt wurden an diesem Abend die folgenden Punkte: Datum, Ablauf und Gestaltung des Festes, die musikalische Seite, die Bewirtung und die Einladungen.

Kreisfeuerwehrmarsch in Witzhave am 8. Juli

Am 8. Juli fand in Witzhave der 14. Kreisfeuerwehrmarsch des Kreises Stormarn statt. Von unserer Wehr nahmen die Kameraden Jörg Afheldt, Helmut Breitzke, Johann Murck, Enno Oetjen, Klaus-Dieter Psotta und Gruppenführer Karl-Friedrich Singelmann hieran teil. Die Marschzeit betrug eine Stunde und 31 Minuten.



KREISFEUERWEHRVERBAND STORMARN

DER VORSITZENDE

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Kreisfeuerwehrverband Stormarn · 2060 Travenbrück 3

D R U C K S A C H E

Herrn
Heinz

Niemeyer
Dorfstraße 24
2071 Grönwohld

2060 Travenbrück 3, den 28.05.1990/Bö

Betr.: Erinnerung!

Lieber Kamerad Wehrführer!

Am 08.07.1990 wird in Witzhave der 14. KREISFEUERWEHRMARSCH durchgeführt!

Da noch viele Anmeldungen fehlen, sei hiermit daran erinnert:

Anmeldeschluß durch Einzahlung auf das Konto der FF Witzhave, Gutschriftsvordruck beiliegend, ist der

05. Juni 1990 !

Die Ausschreibung finden Sie umseitig!

Also nicht vergessen, sofort das Startgeld einzahlen, dann ist die Gruppe oder Staffel Ihrer Wehr gemeldet.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
i.A. ... Geschäftsführer

Siegfried Böttger

8. Juli 1990

14. Kreisfeuerwehrmarsch in Witzhave Ausschreibung:

Geschäftsstelle

2060 Travenbrück 3
OT Nutschau
Vorwahl: 0 45 31
Ruf-Nr.:

Bankverbindung

Kreissparkasse
Stormarn
BLZ 230 516 10
Kto.

Kreiswehrführer

Harry Ramm
Ringstraße
2061 Grabau
Vorwahl: 0 45 37
Ruf-Nr.:

Stellv. Kreiswehrführer

Kurt Schlüter
Hamburger Straße 84
2060 Bad Oldesloe
Vorwahl: 0 45 31
Ruf-Nr.:

Geschäftsführer

Siegfried Böttger
Reinbeker Straße 26
2000 Stapelfeld u. Hamburg 73
Vorwahl: 040
Ruf-Nr.:



Veranstalter: KFV-Stormarn

Ausrichter: Frei. Feuerwehr Witzhave

Anmeldung und Startgeld:

Die Anmeldung der Marschgruppen (keine namentliche Meldung erforderlich) muß durch Einzahlung oder Überweisung des Startgeldes in Höhe von

DM 60,00 für die Gruppe oder DM 45,00 für die Staffel

auf das Konto der

Freiwilligen Feuerwehr Witzhave

KREISSPARKASSE STORMARN, BLZ 230 516 10, Kto-Nr.:

bis spätestens 5. Juni 1990 vorgenommen werden !

Leistungsanforderungen:

Fußmarsch von ca. 10 km. Laufschritt ist nicht gestattet. Die Marschzeit von 2 Stunden darf nicht überschritten werden!

Der Marsch muß in Gruppenstärke, 1/8 = 9 Feuerwehrangehörige,
oder in Staffelstärke, 1/5 = 6 Feuerwehrangehörige durchgeführt werden und geschlossen das Ziel erreichen.

Start:

Parkplatz vor der Bethlehem-Kirche, Kirchenstraße 28, 2071 Witzhave. Bitte Einweiser beachten!

Ziel:

Festplatz an der Möllner Landstraße (Festzelt).

Startzeit:

Sonntag, der 8. Juli 1990, ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Zielschluß:

Das Ziel muß bis 13.00 Uhr erreicht werden. Die Rückfahrt der Teilnehmer kann nach Rinnahme eines Essens erfolgen.

Marschbekleidung:

Jede Marschgruppe oder -staffel muß einheitlich gekleidet sein. Vorgeschrieben sind: Einsatzanzug, Feuerwehrhelm mit Nackenschutz (oder Jugendfeuerwehrhelm), feste Schuhe (keine Turnschuhe), Sicherheitsgurt ohne Feuerwehrbeil.

Marschstrecke:

Die Marschstrecke ist gut zu marschieren. Sie ist ausgeschildert und mit Kontrollpunkten besetzt, die von den Teilnehmern unter Vorweisen der Startkarte passiert werden müssen. Wird ein Kontrollpunkt nicht passiert, gilt der Marsch als nicht bestanden. Teilnehmer die sich undiszipliniert verhalten können von dem Feuerwehrmarsch ausgeschlossen werden! Jugendfeuerwehrangehörige haben die gleichen Leistungen zu erbringen.

Auszeichnung:

Aktive Feuerwehrangehörige (auch Reserve- und Ehrenmitglieder und Jugendfeuerwehrangehörige) erhalten als Anerkennung, wenn die Mannschaft den Marsch geschlossen und in der vorgeschriebenen Zeit ordnungsgemäß zurückgelegt hat, eine Brinnerungsmedaille sowie je Mannschaft 1 Urkunde.

Sonstige Teilnehmer sind nicht versichert und können nur außer Konkurrenz teilnehmen. Sie erhalten zur Brinnerung je Mannschaft 1 Urkunde.

Versicherung:

Der Kreisfeuerwehrmarsch ist eine feuerwehrdienstliche Veranstaltung, aktive Feuerwehrangehörige, Ehrenmitglieder und Jugendfeuerwehrangehörige sind entsprechend der Versicherungsklausel bei der FUK Schleswig-Holstein versichert!

Verschiedenes:

Die Marschgruppen erhalten während des Marsches ein Erfrischungsgetränk. Das Leergut ist geschlossen am nächstfolgenden Kontrollpunkt abzugeben.

Der Feuerwehrmarsch findet bei jedem Wetter statt. Das eingezahlte Startgeld kann nicht zurückerstattet werden! Über Einsprüche der Marschgruppen entscheidet ein Organisationsausschuß der vom Kreisfeuerwehrverband Stormarn zusammengestellt wird.

**Es musizieren die Musikzüge der F.F. Eichede
und der F.F. Schöningstedt.**

Veranstalter: KBM Harry Ramm
KREISFEUERWEHRVERBAND STORMARN

Ausrichter: KBM Hans Volker Korffmann
FF Witzhave



Gruppenführer Karl-Friedrich Singelmann und die Kameraden Jörg Afheldt, Helmut Breitzke, Klaus-Dieter Psotta (von links, stehend), Enno Oetjen und Johann Murck (kniend).





Übung am 24. Juli

Trotz der Vielfalt der Veranstaltungen bestand Wehrführer Heinz Niemeyer auf die Einhaltung des Übungsplanes. Die Übung begann um 9:00 Uhr, als Objekt wurde der Kindergarten gewählt. Es galt, einen Brand im Heizungsraum zu bekämpfen, die Kinder und verletzte Personen zu retten und gleichzeitig die Turnhalle zu schützen.

Einsatz am 2. August

Technische Hilfeleistung: Bedingt durch die große Hitze hatte sich das Wasser in den Fischtransportbehältern eines dänischen Lastzuges derart aufgeheizt, dass für die darin enthaltenen Forellen Lebensgefahr bestand. Unter Mitwirkung einiger Kameraden wurde das Wasser in den Behältern über eine Schlauchleitung vom Hydranten aus ausgetauscht.

Versammlung am 7. September

Die Versammlung begann um 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum. Hierbei ging es um den Besuch des Musikfestes in Schönberg am 9. September, zu dem die Feuerwehr Schönberg eingeladen hatte und um den Besuch des Musikfestes des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg im Kalkberg-Stadion am 14. September.

Im Anschluss wurden der Laternenumzug und die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens vorbereitet.

Musikfest in Schönberg am 9. September

Einige Kameraden waren der Einladung der Feuerwehr Schönberg gefolgt und besuchten am 9. September das Musikfest in der Nachbargemeinde Schönberg.

Übung am 10. September

Die Übung begann um 19:30 Uhr und wurde von den Kameraden Jörg Afheldt und Karl-Friedrich Singelmann ausgearbeitet. Die Alarmierung erfolgte über Florentine, als Übungsort war Ankes Bissteich angegeben. Dort war bei Arbeiten eine Gasflasche in Brand geraten, eine zweite Gasflasche befand sich im Gefahrenbereich (Hitzeentwicklung), eine Person war schwer verletzt worden und eine zweite Person hatte sich unter Schockeinwirkung vom Platz entfernt. Am Übungsort angekommen begannen die Kameraden sogleich mit ihrer Arbeit und lösten die gestellten Aufgaben. Bei der anschließenden Manöverkritik zeigte sich Wehrführer Heinz Niemeyer mit der Leistung zufrieden. Zufrieden äußerte sich auch der anwesende Amtswehrführer Herbert Heitmann.

Hochzeit des Kameraden Helmut Breitzke am 14. September

Am 14. September heiratete Kamerad Helmut Breitzke seine Frau Beate in der Tymmo-Kirche in Lütjensee. Die Kameraden der Wehr folgten dem Wunsch des Kameraden Helmut Breitzke und standen vor der Kirche Spalier.



Gruppenbild mit dem Brautpaar: Von links die Kameraden Horst Höltig, Rudolf Christier, Franz Kagens, Günter Kaats, Karl-Friedrich Singelmann, die Braut Beate Breitzke, der Bräutigam Helmut Breitzke, die Kameraden Bernd Heymann, Herbert Thielsen, Werner Marquardt, Werner Tramp und Enno Oetjen.



Um mit seinen Gästen aus der Kirche zu kommen, musste Kamerad Helmut Breitzke erst einmal ein paar Schläuche auseinander kuppeln.



Gruppenbild mit den Kameraden und dem Brautpaar vor der Tymmo-Kirche in Lütjensee.

Einsatz am 16. September

Wir wurden um 15:00 Uhr alarmiert. In Lütjensee war im Strandweg ein Reetdachhaus in Brand geraten und daher hatte die Feuerwehr Lütjensee unsere Wehr zur Hilfeleistung angefordert. Eine sehr gute Leistung erbrachte unsere neue Tragkraftspritze, jede Menge Wasserabgabe. Das Reetdachhaus war allerdings nicht mehr zu retten und brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Kamerad Gustav Geerdts verstorben

Am 20. September haben wir unseren Kameraden und Ehrenmitglied Gustav Geerdts zu Grabe getragen. Kamerad Gustav Geerdts war am 12. September nach langer Krankheit im Alter von 79 Jahren verstorben. Er war von 1928 bis 1976 48 Jahre lang als aktives Mitglied in unserer Wehr tätig, davon von 1946 bis 1976 30 Jahre lang als stellvertretender Wehrführer. Am 30. Januar 1976 wurde Kamerad Gustav Geerdts nach Erreichen der Altersgrenze zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden ihm noch lange ein ehrendes Andenken bewahren.

Fahrt ins Blaue am 22. September

Am 22. September fand der Ausflug statt, schon die Fahrt zum Ziel begann recht verwirrend, galt es doch gleich zu Beginn das Ziel zu erraten. Dem Gewinner winkte ein Preis. Die Fahrt ging in das Herzogtum Lauenburg, immer an der ehemaligen Zonengrenze entlang durch eine schöne Landschaft und verträumte Dörfer bis zum Ziel: Die Hansestadt Lübeck. Dort wurde zunächst das alte Rathaus besichtigt.



Ein Fremdenführer beschrieb alles Wissenswerte des alten Rathauses in Lübeck.

Ein Fremdenführer beschrieb in sehr anschaulicher und manchmal auch etwas humorvoller Weise alles Wissenswerte dieses unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes.

Nach einem Fußmarsch zum Hafen machten wir dann mit einem Fahrgastschiff bei Kaffee und Kuchen eine Reise durch den Hafen und die Wasserstraßen rund um Lübeck.

Der Ausflug endete mit einem opulenten Abendbrot sowie geselligem Beisammensein mit Musik und Tanz in Stamers Gasthof in Hohenfelde. Ein qualifizierter Festausschuss und ein gütiger Wettergott hatten das Ihrige zum Gelingen dieses Tages beigetragen.



Bekanntmachung



Freiwillige Feuerwehr Grönwohld

macht

am 29. September 1990

ihre diesjährige Fahrt ins Blaue

Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus 11.45 Uhr

Ende: Ausklang des Abends ??????

Wir erheben einen Kostenbeitrag von

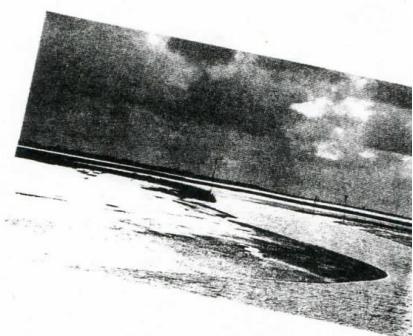
DM 12,50 pro Person.

Anmeldungen bitte bis zum 8. Sept. 1990

bei Hans-Adolf Schwarz

Bernd Heymann

Werner Marquardt



Gute Laune ist mitzubringen.

Der Festausschuß



Der Fremdenführer auf dem Lübecker Markt.



Nach der Rathausbesichtigung stärken sich in der Lübecker Innenstadt Helmut Breitzke, Marita Marquardt, Bernd Heymann, Thomas Ivens und Jörg Afheldt.

Laternenumzug am 5. Oktober

Wenig Mitleid mit den Kleinen unseres Ortes hatte Petrus an diesem Tag, es waren heftige Regenschauer angesagt. Trotzdem kamen einige wenige Unentwegte. Es wurde das Beste daraus gemacht, der Umzug wurde in die Sporthalle verlegt und es kam dann im Nachhinein doch noch einigermaßen Stimmung auf. Der Getränke- und Wurstverkauf lief auch einigermaßen an.

Neue Atemschutzgeräte

Nach Anlieferung durch das Drägerwerk wurden die vier neuen Atemschutzgeräte am 12. Oktober an die Wehr übergeben. Von den Atemschutzgeräteträgern wurden die neuen Geräte dann gebührend begutachtet und für gut befunden.

100 Jahr-Feier der Feuerwehr Grönwohld am 19. Oktober

Viele Gäste waren der Einladung der Feuerwehr zu 19:00 Uhr gefolgt und rechtzeitig in die festlich geschmückte Sporthalle gekommen. Da waren Gäste des Kreises Stormarn, des Amtes Trittau, der Nachbarwehren, der Vereine des Ortes und auch viele passive Mitglieder erschienen, um zu diesem Jubiläum zu gratulieren. Nur der Herr Kreisbrandmeister ließ auf sich warten und glänzte dann auch den ganzen Abend durch Abwesenheit.

Nach der Begrüßung durch Wehrführer Heinz Niemeyer und den anschließenden Ansprachen wurden etliche Gastgeschenke überreicht. Auch die Wehr wollte hier nicht zurück stehen. Die Kameraden

Horst Höltig und Karl-Friedrich Singelmann überreichten Wehrführer Heinz Niemeyer eine von beiden entworfene Bildzusammenstellung aller aktiven Kameraden und Ehrenmitglieder.

Anschließend kam man zum Essen. Die Bewirtung der Gäste hatten einige junge Feuerwehrdamen übernommen. Die Pausen füllte der Feuerwehr-Musikzug der Feuerwehr Trittau mit musikalischer Darbietung aus. Auch von ihnen wurde ein Geschenk überreicht: Die Komposition eines Marsches von Brandmeister Günter Korf, gewidmet der Feuerwehr Grönwohld.

Den geselligen Teil des Abends übernahm dann eine Zwei-Mann-Kapelle, sie ließ eine tolle Stimmung aufkommen und bei Tanz und Gesang dauerte die Feier bis spät in die Nacht.

Grönwohlder Wehr

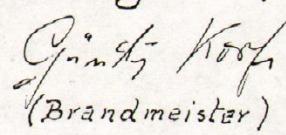
Musik u Arrangement
Günter Korf

Direktion



Trio

Zum 100-jährigen Bestehen ihrer
freiwilligen Feuerwehr
widme ich diesen Marsch der Gemeinde Grönwohld.


 (Brandmeister)

Der von Brandmeister Günter Korf komponierte Marsch.





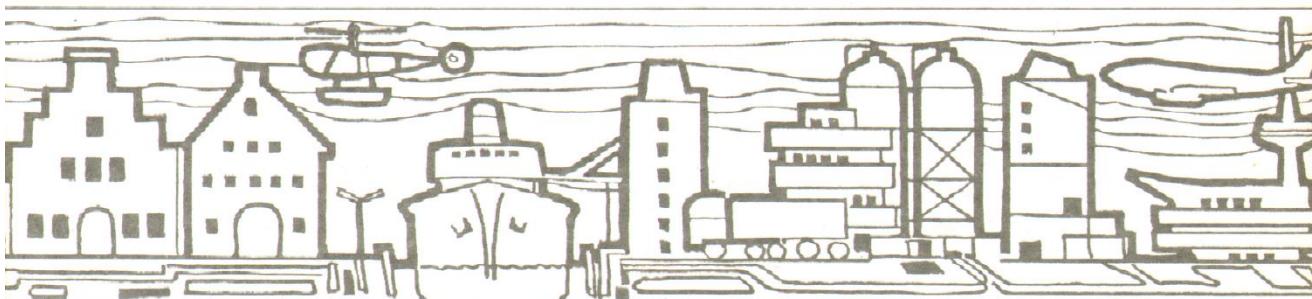
Frei. Feuerwehr Grönwohld

 100

Die Provinzial Brandkasse Versicherungsanstalt Schleswig-Holstein entbietet der Wehr herzliche Grüße.

Unser aufrichtiger Dank gilt den Feuerwehrmännern, die im echten Sinne des Wortes ihren Mann in Opferbereitschaft und Hingabe im Dienst für die Allgemeinheit gestanden haben. Dieses Wirken in tätiger Hilfe und im ideellen Einsatz für die Gemeinschaft ist Vorbild und Aufruf zugleich.

In unserem technischen Zeitalter lassen sich Brände nur wirksam bekämpfen, wenn die Feuerlöschereinrichtungen in die Hände einer einsatzbereiten und schlagkräftigen Mannschaft gegeben werden. Volkswirtschaftliche Werte vor der Vernichtung zu bewahren, ist eine der verpflichtenden Aufgaben, die sich die Wehr zum Ziel gesetzt hat. Im Zusammenleben der Menschen bedarf es aber auch der tätigen Nächstenhilfe aus bürgerschaftlicher Verantwortung. Die Wehr bildet das belebende Element innerhalb des kommunalen Gemeinschaftslebens, das ohne die freiwillige Mithilfe der Bürger erstarren würde.



Kiel, den 19.10.1990

Provinzial Brandkasse
Versicherungsanstalt
Schleswig-Holstein

M. Mithun *pa*

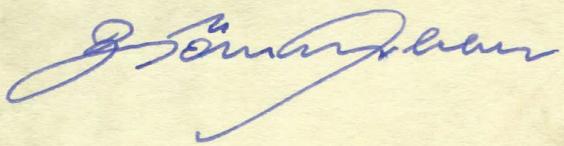
Im Namen des
LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN
überreiche ich
der
FREIWILLIGEN FEUERWEHR GRÖNWOHLD
für langjähriges Wirken im Brandschutz

DIE EHRENGABE
FÜR DIE FEUERWEHR

Kiel, 19. Oktober 1990



DER MINISTERPRÄSIDENT





100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grönwohld 1890 – 1990



H. Scharnberg



H. Niemeyer



H. Höltig



H. Schwartzau



H. Kagens



K.-F. Singelmann



W. Eggers



H. Schippmann



H.-A. Schwartz



F. Kagens



G. Koats



W. Martens



H. Dabelstein



R. Christier



L. Gerdau



H. Dutschmann



H. Rathmann



W. Tramp



K. Pöhls



Th. Ivens



J. Möller



H. Breitzke



J. Afheldt



L. Glanert



H. Lieisen



H. Frey



B. Heymann



C. Höltig



E. Detjen



R. Scharnberg



J. Murck



K.-D. Psotta



W. Marquardt



H. Brügmann



A. Rudolph



Die Kreispräsidentin Christa Zeucke würdigt in ihrer Rede die Verdienste der Feuerwehr.



Die Kreispräsidentin Christa Zeucke gratuliert dem Wehrführer Heinz Niemeyer
zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr.



Die Kreispräsidentin Christa Zeucke überreicht die Ehrengabe des Landes Schleswig-Holstein und eine vom Ministerpräsidenten Björn Engholm unterzeichnete Urkunde.



Der Amtsvorsteher des Amtes Trittau Frithjof Schumann würdigt in seiner Festrede die Verdienste der Feuerwehr.



Glückwünsche des Amtsvorstehers des Amtes Trittau, Frithjof Schumann.



Glückwünsche vom Bürgermeister der Gemeinde Trittau, Jochim Schoop.



Amtswehrführer Herbert Heitmann gratuliert und überreicht einen Wandteller.



Diesen Wandteller von den Kameradinnen und Kameraden der Amtsfeuerwehren überreichte Amtswehrführer Herbert Heitmann anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Pastor Klaus Scheinhardt gratuliert im Namen der Kirchengemeinde Lütjensee.



Der stellvertretende Bürgermeister Werner Schäfer
überbringt die Glückwünsche der Gemeinde Grönwohld.



Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen überbringt seine Glückwünsche.



Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen überreicht ein Präsent.



Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen überreicht ein Präsent.



Unser Wehrführer Heinz Niemeyer gibt bei seiner Festrede einen Rückblick
auf die Ereignisse der letzten 100 Jahre bei der Feuerwehr.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Der Musikzug der Feuerwehr Trittau sorgt für die musikalische Begleitung der Feierlichkeiten.



Der Musikzug der Feuerwehr Trittau sorgt für die musikalische Begleitung der Feierlichkeiten.



Der Musikzug der Feuerwehr Trittau sorgt für die musikalische Begleitung der Feierlichkeiten.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Traute Christier-Heidemann mit ihrem Gatten, Erika Schippmann,
Hans Schippmann und Lisa Niemeyer.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großensee.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Großensee.



Die Feier zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Die Feier zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Marlies und Herbert Petersen.



Der Amtswehrführer Herbert Heitmann, der Ehrenkreisbrandmeister Heinrich Dittmer, der Amtsvorsteher Frithjof Schumann und der stellvertretende Amtswehrführer Helmut Ausborn.



Die Feier zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen, Roswita Ónodi,
Waltraud Schäfer und Werner Schäfer.



Die Feier zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Charlotte Marquardt, Hans Dabelstein, Grete Scharnberg,
Ludolf Gerdau, Helga Gerdau und Anne Rathmann.



Jürgen Möller, Helmut Breitzke, Jörg Afheldt und Heiner Brüggmann beim Tresendienst.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Dieter Neumann, Willi König, Eckart Carl und Hannelore Neumann.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Festakt zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr.



Wehrführer Heinz Niemeyer und der ehemalige Kreiswehrführer Heinrich Dittmer.



Die Bewirtung wurde von den Feuerwehrdamen übernommen,
hier sorgt Angelika Heymann für Nachschub.



Die Bewirtung wurde von den Feuerwehrdamen übernommen: Von links Birte Höltig, Jürgen Möller, Enno Oetjen, Andrea Afheldt und Martina Ivens.



Die Kameraden Herbert Thielsen, Hans Frey, Jürgen Möller und Enno Oetjen beim Tresendienst.



Zu später Stunde wurde noch kräftig das Tanzbein geschwungen.

„De Grönwohlder Rinkieker“ berichtete in seiner Ausgabe Nr. 37 vom Dezember 1990 über die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr:

Seite 8

DE GRÖNWOHLDER RINKIEKER Nr. 37 / Dezember 1990



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Grönwohld

Am 13. Oktober 1990 beging die Grönwohlder Feuerwehr in einem offiziellen Festakt ihren 100. Geburtstag.

Der Wehrführer Heinz Niemeyer informierte über die Geschichte der Wehr. Über die Gründung gibt es leider keine Urkunde und kein Protokoll. Das Protokollbuch beginnt erst im Jahre 1976. Man kann sich also nur auf die Erinnerung älterer Bürger und Bürgerinnen und auf Überlieferungen stützen. Danach ist die Wehr 1890 gegründet worden, nachdem 2 Bauernhöfe in diesem Jahr durch Blitzschlag abgebrannt waren, und zwar der Hof Niemeyer und der Hof Burmeister, Drahtmühle. Die Gründung fand in der Gaststätte von Hermann Christier statt, die schon lange nicht mehr existiert. Dort trafen sich 19 Männer als Gründungsväter der Freiwilligen Feuerwehr.

Es ist nicht genau bekannt, aus welchem Jahr das alte Feuerwehr-Foto stammt, das

uns Bürgermeister und Wehrführer Niemeyer zum Abdruck ausgeliehen hat. Wir können nur annehmen, daß hierauf noch viele der Mitbegründer abgebildet sind.

Aus einem Protokollbuch der Gemeinde:

- 1896** – Feuerwehrgebühr für das erste Gespann 3 Mark, bei nicht Ausrücken nur 1 Mark.
- 1898** – Zuschuß für Ausrüstung der Feuerwehr 165 Mark.
- 1901** – Spritzenhaus von Bötcher neu erbauen, es soll länger als das Alte sein, 140 Mark.
- 1902** – Bauplatz für neues Spritzenhaus von Steffenhagen für 100 Mark gekauft
- 1905** – Zuschuß von 50 Mark für Ausrüstung der Feuerwehr
- 1912** – Beitritt zur Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Unfallkasse, Kiel
- 1915** – Im März wurde Stellmacher Martens zum Spritzenmeister gewählt. Entschädigung 30 Mark im Jahr.

1940 – Anschaffung der Motorspritze TS 4 (Siegerin/DKW, Leistung 400 ltr./Minute) dazu ein TSA, der von dem Opel Super 6 des Bäckermeisters Borstelmann gezogen wurde. Er gehörte der Feuerwehr an.

Die Wehr mußte viele Male nach Hamburg ausrücken, um dort nach Bombenangriffen Hilfe zu leisten. Einige unserer heutigen Kameraden sind mit 15 Jahren dabei gewesen und erinnern sich nur ungern an diese Zeit. – Nach dem Krieg wurde die TS 4 entwendet.

1946 – wurde Hans Beth von der Militärregierung als Wehrführer eingesetzt und mußte die Wehr wieder einsatzfähig machen. Er fuhr mit dem Kameraden Otto Nau mit selbst ausgestellten Papieren nach Glinde und holte sich dort aus einem Depot der Engländer ein LF 24. Dies Löschfahrzeug wurde ihnen in Hoisdorf von der Militärpolizei wieder abgenommen. Wo Wehrführer Hans Beth dann die TS 8 herbekommt, bleibt immer sein Geheimnis. Diese Magirus-Spritze mit Bräuermotor, Baujahr 1936, hat bis 1962 ihren Dienst getan. Vor 4 Jahren wurde sie von den Kameraden Tho-

mas Ivens und Dieter Bock hergerichtet und steht nun im Schulungsraum. Sie wurde dann durch eine "Metz" mit VW-Motor ersetzt, diese wieder durch eine "Rosenbauer" mit BMW-Motor 1988.

1946 – haben die Gemeinde und Feuerwehr einen amerikanischen Jeep gekauft. Dieser diente als Zugmaschine und Mannschaftswagen. Der Jeep wurde 1950 durch einen TSF Ford ersetzt.

1969 – kaufte die Gemeinde den LF 8 Mercedes, der bestens gepflegt auch heute noch voll einsatzfähig ist.

Heute gehören 34 Aktive, 1 Ehrenmitglied und 6 Förderer zur Wehr. Wehrführer waren:

Maler Steffenhagen, Heinr. Steffenhagen
 Hermann Scharnberg, Christian Bielfeldt
 Martin Paul, Hans Staak,
1945 – Hans Beth, **1948** – Hans Seidler
1954 – Helmut Hamann, und seit
1979 – Heinz Niemeyer.

1986 – errang die Wehr das Bronzene Beil
1989 – sogar das Silberne Beil.

Ein besonderes Geschenk erhielt die Grönwohlder Wehr vom Musikzug der Trittauer Wehr mit dem zum 100. Geburtstag komponierten **Grönwohlder Marsch**.



Inser Bürgermeister erhielt Freiherr-vom-Stein-Medaille

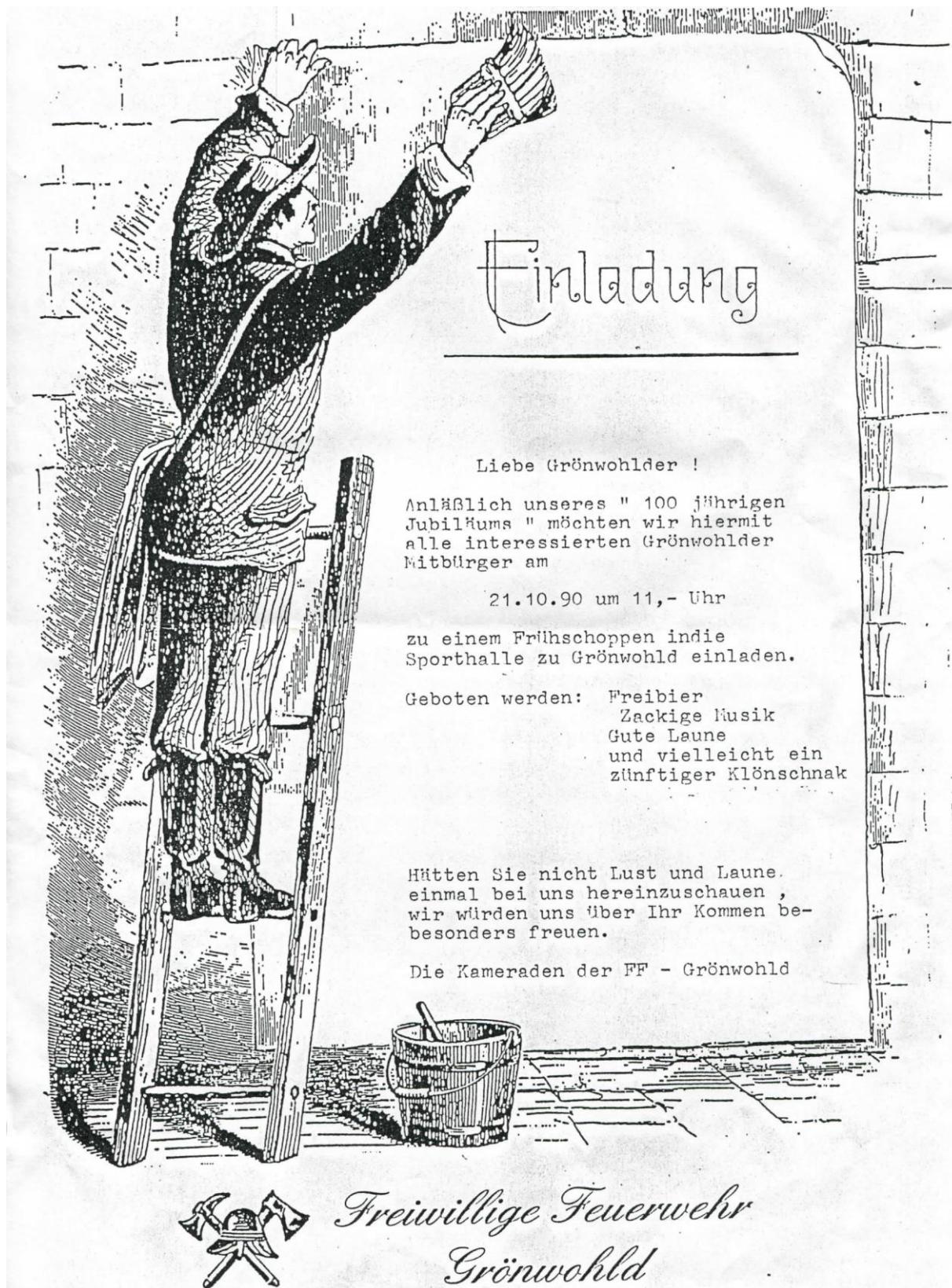
Am 26. Oktober 1990, dem Geburtstag des Freiherrn vom Stein (1757), werden alljährlich rund 20 Schleswig-Holsteiner Bürger in Anerkennung für ihre kommunalpolitische Tätigkeit ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte durch den Innenminister Hans-Peter Bull. Dieses Jahr waren vier Stormarner Bürger dabei, zwei kamen sogar aus unserem Amtsreich. Neben Heinz Niemeyer erhielt auch der Hohenfelder Bürgermeister Ulrich Meyer die Medaille.

Wir gratulieren ihm und unserem Bürgermeister zu dieser Anerkennung. Damit wird Heinz Niemeyer's fast 20jährige Arbeit als Bürgermeister und sein kommunalpolitisches Wirken gewürdigt.

(Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein trat 1780 noch unter Friedrich dem Großen in den preußischen Staatsdienst ein. In den Jahren 1807/08 setzte er die Bauernbefreiung, die Städteordnung mit der ersten kommunalen Selbstverwaltung sowie die Trennung von Justiz und Verwaltung durch. Seine weiteren Vorhaben wie Landgemeindeordnung, Einführung von Kreistagen und Provinzial-Landtagen konnte er nicht mehr realisieren, da er bei seinem König, Friedrich Wilhelm dem III., in Ungnade fiel. Er emigrierte nach Prag und wurde später Berater des Zaren.)

Frühschoppen zur 100 Jahr-Feier am 21. Oktober

Am 21. Februar hatte die Feuerwehr die Grönwohlderinnen und Grönwohlder anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens um 11:00 Uhr zu einem Frühschoppen in die Sporthalle eingeladen. Geboten wurde eine zackige Musik durch den Musikzug der Feuerwehr Mölln, eine zünftige Erbsensuppe sowie Freibier. Es waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt, um der Feuerwehr zu ihrem Jubiläum zu gratulieren. Zum Gratulieren war nun auch der Kreisbrandmeister Harry Ramm erschienen, um sein Versäumnis bei der offiziellen Feier am 19. Oktober nachzuholen.





Von links: Der Ehrenkreisbrandmeister Heinrich Dittmer, der stellvertretende Amtswehrführer Helmut Ausborn aus Lütjensee, der Wehrführer Erich Köster aus Trittau, Wehrführer Heinz Niemeyer und Kamerad Hans Schippmann.



Wehrführer Heinz Niemeyer und Kreisbrandmeister Harry Ramm.



Susanne Scharnberg mit ihren Kindern Sonja, Heiko und Sabrina.



Werkführer Heinz Niemeyer und Kreisbrandmeister Harry Ramm beim Frühschoppen
anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Der Musikzug der Feuerwehr Mölln sorgt für die musikalische Begleitung.



Der Musikzug der Feuerwehr Mölln sorgt für die musikalische Begleitung.



Die Kameraden Karl-Friedrich Singelmann und
Bernd Heymann bei der Ausgabe der Erbsensuppe.



Frühschoppen anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Frühschoppen anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Der Musikzug der Feuerwehr Mölln sorgt für die musikalische Begleitung.



Josef Ryll, Wehrführer László Ónodi aus Mühlen Eichsen,
Werner Schäfer und Hans-Joachim Tretau.



Die Kameraden Rolf Scharnberg und Werner Marquardt beim Tresendienst.



Frühschoppen anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Frühschoppen anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Frühschoppen anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Feuerwehr.



Beate Breitzke, Klaus-Dieter Psotta und Astrid Psotta.

Übung am 31. Oktober

Auf diese Übung war von allen Seiten schon länger gewartet worden. Die Alarmierung erfolgte um 19:00 Uhr über Telefon. Angenommenes Brandobjekt war das Anwesen der Familie Nölling auf der Hohen Leuchte. Geprobt wurde das Zusammenspiel in der Wehr, hierbei kam auch der Atemschutzzug der Wehr erstmalig zum Einsatz.

Skat- und Knobelabend am 23. November

Nach einem ausgiebigen Essen machte man sich daran, einen zünftigen Skat zu spielen, auch die Knobelrunde hatte sich wieder eingefunden. Den Abend über ging es recht lustig zu. Zufrieden nahm am Schluss des Abends ein jeder seinen Preis mit nach Hause.

Übungsabend am 4. Dezember

Dieser Übungsabend am 3. Dezember begann um 20:00 Uhr und war der Unfallverhütung gewidmet. Unser Sicherheitsbeauftragter, Kamera Hans-Adolf Schwartz hatte für diesen Abend den Unfallverhütungsbeauftragten des Kreisfeuerwehrverbandes, Kamerad Klaus Rahn-Marx eingeladen. Dieser hielt einen Vortrag über Unfallverhütung im Allgemeinen und im Feuerwehreinsatz. Für die meisten Kameraden war dies eine Wiederholung und Auffrischung des vorhandenen Wissens. Interessant und für alle Kameraden etwas Neues war dann der anschließende Filmvortrag zum Thema Atemschutz. Der Anwärter Andreas Rudolf ist aus der Wehr ausgetreten.

Übung mit der Grundschule am 7. Dezember

Für 10:00 Uhr war eine Übung mit der Grundschule angesetzt. Wehrführer Heinz Niemeyer und Kamerad Horst Höltig stellten sich jeweils den Fragen einer Klasse. Nach ertönen der Alarmklingel galt es für die Kinder geordnet und diszipliniert ihre Klassenräume zu verlassen, sie wurden draußen von wartenden Feuerwehrkameraden in Empfang genommen. Viel Spaß brachte den Kindern im Nachhinein das Umspritzen von Wassereimern mit Wasser aus einer zu diesem Zwecke verlegten Schlauchleitung. Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch einen Schokokuss.

Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Am 28. Dezember fand in Barsbüttel die Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Stormarn statt. Unsere Wehr nahm hieran mit einer Delegation teil.

Jahresbericht 1990

15.01.1990	Vorstandssitzung.
16.02.1990	Jahreshauptversammlung im Gasthof „Stormarnsche Schweiz“, 19:00 Uhr.
25.02.1990	Einsatz, Technische Hilfeleistung Steinern: Fällen einer vom Orkan entwurzelten Tanne.
27.02.1990	Dienstversammlung im Gemeinschaftsraum.
01.03.1990	Beerdigung unseres Kameraden und Ehrenmitgliedes Karl-Heinz Hoppe.
03.03.1990	Kameradschaftsabend im Gasthof „Kronenhof“.
31.03.1990	Einsatz 17:30 Uhr: Brand der Dachisolierung bei Familie Graf im Feldweg.
20.04.1990	Vorstandssitzung 19:00 Uhr im Gemeinschaftsraum.
20.04.1990	Dienstversammlung 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum.
22.04.1990	Übung zum Amtsfeuerwehrfest um 9:00 Uhr.
27.04.1990	Übung zum Amtsfeuerwehrfest um 19:00 Uhr.
05.05.1990	Amtsfeuerwehrfest in Rausdorf. Abfahrt um 12:45 Uhr am Gerätehaus.
21.05.1990	Übung 19:30 Uhr: Umgang mit dem Light-Water-Gerät.
Mai 1990	Besuch der Feuerwehr in Hajdúböszörmény, Ungarn.
15.06.1990	Vorstandssitzung 19:30 Uhr im Gemeinschaftsraum.
15.06.1990	Außerordentliche Versammlung 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum.
23.06.1990	100 Jahre Feuerwehr Lütjensee: 11:00 Uhr Empfang, 14:00 Uhr Umzug durch den Ort.
24.06.1990	100 Jahre Feuerwehr Lütjensee: 20:00 Uhr Überreichung der Ehrenurkunden.
24.06.1990	100 Jahre Feuerwehr Lütjensee: 21:30 Uhr Großer Zapfenstreich.
05.07.1990	Vorstandssitzung im Gemeinschaftsraum.
08.07.1990	14. Kreisfeuerwehrmarsch in Witzhave.
24.07.1990	Übung 9:00 Uhr: Brandbekämpfung und Evakuierung Kindergarten.
02.08.1990	Einsatz, Technische Hilfeleistung: Wasseraustausch in Fischbehältern eines Lastzuges.
07.09.1990	Dienstversammlung 20:00 Uhr im Gemeinschaftsraum.
09.09.1990	Musikfest in Schönberg.
10.09.1990	Übung 19:30 Uhr: Brandbekämpfung und Bergung von Personen an den Bissteichen.
14.09.1990	Spalierstehen bei der Hochzeit unseres Kameraden Helmut Breitzke.
16.09.1990	Einsatz 15:00 Uhr: Brand eines Reetdachhauses im Strandweg in Lütjensee.
20.09.1990	Beerdigung unseres Kameraden und Ehrenmitgliedes Gustav Geerdt.
22.09.1990	11:45 Uhr: Fahrt ins Blaue in die Hansestadt Lübeck.
05.10.1990	Laternenenumzug.
12.10.1990	Übergabe der neuen Atemschutzgeräte an die Wehr.
18.10.1990	18:00 Uhr Schmücken der Sporthalle für die 100-Jahr-Feier.
19.10.1990	100-Jahr-Feier der Feuerwehr Grönwohld, Empfang 19:00 Uhr für geladene Gäste.
21.10.1990	100-Jahr-Feier der Feuerwehr Grönwohld, Frühschoppen 11:00 Uhr für alle Grönwohlder.
22.10.1990	18:00 Uhr Abbau der 100-Jahr-Feier in der Sporthalle.
31.10.1990	Übung 19:00 Uhr Hohe Leuchte: Erstmaliger Einsatz des Atemschutzzuges.
23.11.1990	Skat- und Knobelabend.
04.12.1990	Übungsabend 20:00 Uhr: Unfallverhütung.
07.12.1990	Übung 10:00 Uhr mit der Grundschule.